

Best of Divas: Wenn Adele, Aretha Franklin und Lady Gaga sich treffen

Mit seinen fantastischen Stimmen rockte der musische Chor der Kantonsschule Solothurn am 17. und 18. Mai den Rostwürfel Kofmehl. Unter dem Motto «Best of Divas» wurden dem Publikum Lieder von berühmten Gesangskünstlerinnen – Aretha Franklin, Amy Winehouse, Dolly Parton und viele mehr – geboten. Eine Bandformation hat die Sängerinnen und Sänger begleitet.

«Rhythm Is Gonna Get You» (Gloria Estefan), das Eröffnungslied, liess zurecht verheissen, dass beim Konzert alle vom Rhythmus eingeholt würden. So gab es wohl keinen Fuss im Publikum, der nicht im Takt (oder ähnlich) mitschlug und keine Hände, die nicht in das Klatschen des Chores einstimmten. Die etwa 35 Mitglieder des musischen Chores, das sind Schülerinnen und Schüler mit Schwerpunkt Musik sowie Teilnehmende des Chor-Freikurses, zogen das Publikum während des zweistündigen Konzertes in ihren Bann.

Es brauchte Ausdauer

«Wir sind ausserordentlich glücklich, dass das Konzert nun tatsächlich in der von uns angestrebten Form

stattfinden konnte», bilanziert Mathias Rickenbacher, Musiklehrer, welcher den Chor gemeinsam mit den Kollegen Sven Ryf und Daniel Rhyner leitet. Das Konzert hat wegen Corona nämlich eine ganz eigene Geschichte: Begonnen wurde mit der Probearbeit bereits im August 2020, dreimal musste das Konzert verschoben werden. Dies hatte zur Folge, dass Mitglieder des Chores die Formation verliessen, weil sie die Schule abschlossen. Weiter musste der Chor mehrere Male komplett pausieren – die Coronaverordnungen wollten es so. Und auch Singen mit Maske war phasenweise in den Chorproben, die jeweils am Mittwoch in der Mittagslektion stattfinden, angesagt.

Gelungenes Konzert

Die Probearbeit, zu welcher zusätzlich vier Chorhalbtage pro Konzert gehören, hat sich aber gelohnt. Der Chor hat die Lieder der Diven nahe der Perfektion zum Besten gegeben. Dabei beinhaltete die Auswahl kaum einfache Gesangsstücke: Grössen wie Amy Winehouse («Rehab»), The Supremes («You Can't Hurry Love») oder Katy Perry («Roar») gab es zu interpretieren. Bei allen Stücken schwang immer auch Freude und Spass mit: «Die Begeisterung für das Programm liess sich schon bei der Probearbeit feststellen, beim Konzert setzten die Sängerinnen und Sänger dann noch einen oben drauf», beobachtete Sven Ryf, der am Konzert in der Band Piano spielte. Besonders



Gute Laune bereits Backstage beim Einsingen.



Das begeisterte Publikum folgte dem Chor mit Band aufmerksam.



...Rhythm Is Gonna Get You!



Schlusslied mit den vier Solistinnen Zoë Guldinmann, Lilli Schluep, Laura Pfluzhina und Eva Gunti (v.l.n.r.), rechts im Bild Chorleiter Mathias Rickenbacher. Fotos: D. Müller, DBK DS

beeindruckend waren auch die solistischen Leistungen der Jugendlichen. Bei fast allen Liedern gab es Solo-Parts, die mal mehr, mal weniger, aber immer stimmungsvoll von Chor und Band begleitet wurden.

Professionelle Herangehensweise

Eine der Solistinnen war Eva Gunti, welcher das Solo in Adeles «Skyfall» zuteilwurde. Nein, das gefüllte Kofmehl hätte sie nicht nervös gemacht, meint sie auf Nachfrage. Der Fokus läge ja auf dem gesamten Chor, nicht nur auf ihr. Nur der Gang zum Mikrophon ganz vorne auf der Bühne, der sei jeweils schon nicht so angenehm. «Aber kaum hatte ich den ersten Ton gesungen, war die Nervosität weggeblasen.» Die Professionalität der Sängerinnen und Sänger unterstreicht auch Daniel Rhyner. Der Posaunist leitete gemeinsam mit Rickenbacher die Chorlektionen und war auch für die Bläserproben verantwortlich. «Nicht nur an den Konzerten, auch in der Probephase konnte man auf die Sängerinnen und Sänger zählen. Es ist grossartig, wie engagiert sie mitgemacht hatten! Selbst die Sonntagsproben ganz am Ende des Projekts wurden nahezu lückenlos besucht.»

Nach dem Konzert ist vor dem Konzert

Das Konzert vom Mai ordnet sich in die «Best of» Reihe ein, die laut den Chorleitern eher zufällig entstand. So gab es in der Vergangenheit schon Konzerte mit den Themen «Best of ABBA», «Best of Queen» oder «Best of Michael Jackson». Welche Musikgruppe oder -richtung als nächstes angegangen wird, ist noch nicht klar. Als erstes steht ein gemeinsames Projekt mit dem Chor der Kanti Olten an, anlässlich deren Baufest. Laut Rickenbacher ist es nicht ausgeschlossen, dass einzelne Lieder aus dem Programm wieder angestimmt werden. Egal ob mit oder ohne «Rhythm Is Gonna Get You» – das Publikum wird vom Rhythmus sicher auch da wieder eingeholt werden.

Miriam Probst, Kommunikationsbeauftragte, Kantonsschule Solothurn